

Der Grauviehzüchter

Mitteilungsblatt des Schweizer Grauviehzuchtvereins



Die zwei kennen sich...

- **Meine Gedanken**
- **Protokoll der Hauptversammlung**
- **Einladung zum Züchtertreffen Triesenberg**
- **Grauviehbetrieb Kündig**
- **Ultental**
- **Kuisa**
- **Aus der Redaktion und dem Vorstand**

Ausgabe Nr. 30 Mai 2014

Meine Gedanken

Illusionen oder Visionen

Zusammenarbeit, Fusion oder wie man dem immer sagen will der drei Grauviehvereinen in der Schweiz bleibt das eine Illusion oder eine Vision...?

Diese Frage stellt sich nach 5 Jahren seit dem letzten Versuch wieder, nachdem nun fast alle Vorstandsmitglieder in allen drei Vereinen neu sind, kann dies eine neue Chance sein. Schauen wir mal, wie weit wir mit der Idee unter dem Namen Grauvieh Schweiz oder so alle Vereine unter ein Dach zu bekommen, kommen. Grundsätzlich ist die Vision sicher gut, gemeinsam sind wir sicher stärker. Eine Arbeitsgruppe mit Vorstandsmitgliedern aus allen drei Vereinen wird sich bis zur nächsten Generalversammlung damit befassen und Euch dann die Vision vorstellen.

Ich finde es richtig, dass ich Visionen und Illusionen habe, wichtig ist aber diese dann auch richtig einzustufen

Wenn ich von einer Zentralheizung träume, darf ich dies wohl unter Visionen einstufen, die irgendwann verwirklicht werden sollte. Träume ich aber von einer Brücke auf die andere Talseite, damit wir nicht immer über Bonaduz fahren müssen, um nach Sculms zu gelangen, gehört dies wohl in die Kategorie Illusion.

Als ich im letzten Sommer die Diagnose Krebs erhielt, war ich einen Moment geschockt, was wird aus meinen Träumen, Visionen, Wünsche, Illusionen.....

Doch dann raffte ich mich relativ schnell wieder auf, das Leben ging und geht weiter, die Chemotherapien und Bestrahlungen vorbei, die Kontrollen sind noch regelmässig, aber bis jetzt war immer alles gut, also kann ich mich weiter meinen Träumen, Visionen, Illusionen und anderem mehr widmen.

Ramona meinte kürzlich, dini Haar wachsend wieder, jetzt bisch wieder gesund...

Ich wünsche Euch allen eine guten Sommer und viele schöne Visionen und zwischendurch auch mal Illusionen und sende Euch liebe Grüsse aus dem Safiental

Eure Redaktorin

Myrtha Tüsel – Bissig

SCHWEIZER GRAUVIEHZUCHTVEREIN

**Protokoll der 12. Mitgliederversammlung, Freitag 14. März 2014,
Restaurant Frohe Aussicht, Uznach SG**

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung und Wahl eines Stimmenzählers**
- 2. Jahresbericht und Protokoll der GV 2013**
- 3. Ersatzwahl: Demission Aktuar Thomas Bischof, Präsident Andreas Kaufmann**
- 4. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht**
- 5. Budget und Mitgliederbeitrag 2014**
- 6. Jahresbericht der Genetikkommission**
- 7. Anlässe und Ausflüge**
- 8. Varia**

1. Begrüssung

Der Präsident kann trotz frühlingshaftem Wetter 27 Mitglieder aus allen Regionen der Schweiz begrüßen. Speziell begrüsst er Fritz Luchsinger vom Rassenclub, sowie Conny Gantenbein von der GdG.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder: Heidi Costa, Andreas Gerber, Jachen Andri Schmid, Simon Jegerlehner und Ralph Schmid.

Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Robert Herger, Unterschächen.

2. Jahresbericht des Präsidenten, Protokoll GV 2013

Im sehr ausführlich abgefassten Jahresbericht hält der Präsident Rückschau auf die letzten Jahre Grauviehzucht und blickt aber auch mit einem kritischen Blick in die Zukunft. Der vollumfängliche Bericht ist in der Ausgabe Nr. 29 im Grauviehzüchter dokumentiert. Mit Applaus wird der Bericht genehmigt, ebenfalls das HV- Protokoll 2013.

3. Ersatzwahlen

Als Ersatz für den amtsmüden Aktuar Thomas Bischof konnte Martin Dörig, Weissbad gewonnen werden. Er stellt sich gleich selbst im sympathischen Innerrödlers Dialekt wie folgt vor: Sein Viehbestand bestehe im Moment noch je zur Hälfte mit BS-Kühen und Grauvieh, die Nachzucht alles Graue. Er betreibe Kälbermast in der Bergzone 2. Weiteres könne im Internet unter www.leugangen.ch erfahren werden. Martin wird einstimmig in den Vorstand gewählt!

Seit Beginn unseres Vereins leitete Andreas Kaufmann die Geschäfte als umsichtiger Präsident! Nun hat auch er den Rücktritt eingereicht und kann mit Sepp Waser, Grafenort auch einen Nachfolger verkünden. Sepp stellt sich kurz vor: Da er seinen Bergbauernbetrieb seinem Nachfolger- der ebenfalls begeisterter Grauviehzüchter sei- übergeben habe, finde er jetzt eher Zeit dieses Amt auszuführen. Seine Alp mit Gästebewirtung sei aber weiter seine Aufgabe. Da keine weiteren Vorschläge im Raum stehen wird Sepp Waser mit Bravour als neuer Präsident gewählt!

In die Genetikkommission wird Peter Nicolay, Bergün vorgeschlagen und einstimmig gewählt, dies anstelle von Sepp Waser, Grafenort.

4. Rechnung 2013, Revisorenbericht

Das Vereinsvermögen des Vereins beträgt per 31.12.2013 SFr. 12655.05.

Da die Diskussion über die Rechnung nicht genutzt wird, lässt der Präsident über den von den entschuldigten Revisoren Heidi Costa und Jachen-Andri Schmidt abgefassten Revisorenbericht abstimmen. Dieser wird einstimmig gutgeheissen.

Andreas Kaufmann dankt der Kassierin und Redaktorin Myrtha Tüsel herzlich für den grossen Einsatz im SGVZV.

5. Budget, Mitgliederbeitrag 2014

Das vorgeschlagene Budget 2014 wird angenommen. Die Kassierin möchte für Büromaterial etc. eine Pauschale von SFr. 200.-, was einstimmig gutgeheissen wird. Der Mitgliederbeitrag von SFr. 70.- bleibt unangetastet.

6. Jahresbericht der Genetikkommission

Sepp Waser verliest den von Sämi Vogel abgefassten Bericht. Dieser wird mit Applaus genehmigt.

Der Präsident appelliert an die Mitglieder der Gen.-Komm., tendenziell mehr geprüfte KB-Stiere ins Angebot zu nehmen.

7. Anlässe, Ausflüge

Am 3./4. Mai findet in Imst (Nordtirol) die Kuisa 2014 statt. Am selben Wochenende wird eine grosse Gebietsausstellung im Ultental (Südtirol) über die Bühne gehen. Die Kommission schlägt in einem späteren Zeitpunkt einen gemeinsamen Treffpunkt für die Fahrt nach Imst vor. Da unser Vereinsausflug letztes Jahr ins Südtirol führte, werden wohl mehr Mitglieder die "Kuisa" besuchen.

Der Präsident wirft die Frage in den Raum, wer den Züchterhöck dieses Jahr übernehmen wolle. Thomas Tschiggfrei und Uwe Möhr erklären sich bereit, auf der Alp im Malbungebiet FL- wo Uwe seine Kühe sömmert- im Juli ein Treffen (vielleicht gemeinsam mit Rassenclub und GdG) zu organisieren. Weitere Infos werden folgen.

8. Varia

Viele Votanten melden sich zu Wort in Sachen Grauviehzucht, wie z.B. die Zuchtpraxis in CH oder Nord- und Südtirol, sodass mehrere interessante Diskussionen geführt werden. Doch Hauptdiskussion ist einmal mehr die schon lange fällige Zusammenschliessung der drei Grauviehvereine. Dies dürfte nun nach Meinung aller Wortmeldungen in naher Zukunft Tatsache werden!

Fritz Luchsinger vom Rassenclub Grauvieh bedankt sich für die Einladung, wünscht eine gemeinsame GV und eine kooperative Zusammenarbeit der drei Vereine. Ebenfalls Conny Gantenbein von der GdG verdankt die Einladung und meldet, dass die GdG in Sachen GV neue Wege gehen, indem die Jahresversammlung auf einem Zuchtbetrieb abgehalten wird mit anschliessender Betriebsbesichtigung.

Als Anerkennung für die grosse Arbeit für unseren Verein überreicht Christian Gantenbein einen prächtigen Blumenstrauss an Myrtha Tüsel. Weiter werden die beiden

austretenden Andreas Kaufmann für zwölf Jahre Präsidentenamt (seit Vereinsbestehen), sowie Thomas Bischof für sieben Jahre Aktuaramt mit einer schönen Rinderschelle beschenkt. An dieser Stelle vielen Dank!

Andreas ergreift das letzte Mal als Präsident das Wort. Er wünscht seinem Nachfolger Sepp Waser viel Erfolg im neuen Amt, hofft auf neue Ideen und viel frischen Wind! Schluss der GV um 12.05 Uhr.

Pünktlich können wir das feine und währschafte Mittagessen vom umtriebigen Wirt und Metzger Martin Kessler persönlich zubereitet, geniessen. Auch das anschliessende Dessert mit hausgemachter Glace mundet perfekt!

Nun präsentieren Brigitte Durtschi und Christian Kropf vom OK Grauviehschau Eriz uns noch ein paar eindrückliche Bilder von der Schau. Sie geben bereits bekannt, dass im Jahr 2015 eine weitere Ausstellung abgehalten werde. Brigitte ermuntert aber auch, dass vielleicht an einem anderen Ort in der Schweiz eine Grauviehschau organisiert werden sollte, da dies die beste Werbung für unsere edle Rasse sei. An dieser Stelle sei der Beste Dank an`s OK Eriz für ihren Mut und die grosse Arbeit ausgesprochen!

Stein, im April 2014

Der Aktuar: Thomas Bischof



Der alte und neue Vorstand

Christian Gantenbein, Josef Waser, Andreas Kaufmann, Myrtha Tüsel, Martin Dörig
Thomas Bischof (auf dem Bild fehlt Ralph Schmid)

**Einladung zum Grauviehzüchtertreffen im
Fürstentum Liechtenstein
Am 12.07.2014**

Treffpunkt um 10.00 Uhr beim grossen Parkplatz im Steg.
(150 m nach dem Tunnel auf der linken Seite)

Dort werden wir mit Kleinbussen zur Alpe Guschg fahren.



Zum Mittagessen fahren wir mit den Kleinbussen,
um ca. 13.00 Uhr zur Alp Sücka .

Pro Person 20.—Fr. ohne Getränke, Kinder bis 14 Jahre Gratis.



Anmeldung bitte bis 12.06.2014 an

Thomas Tschiggfrei
Tel. 079 312 40 86
Mail: tschiggfrei@powersurf.li

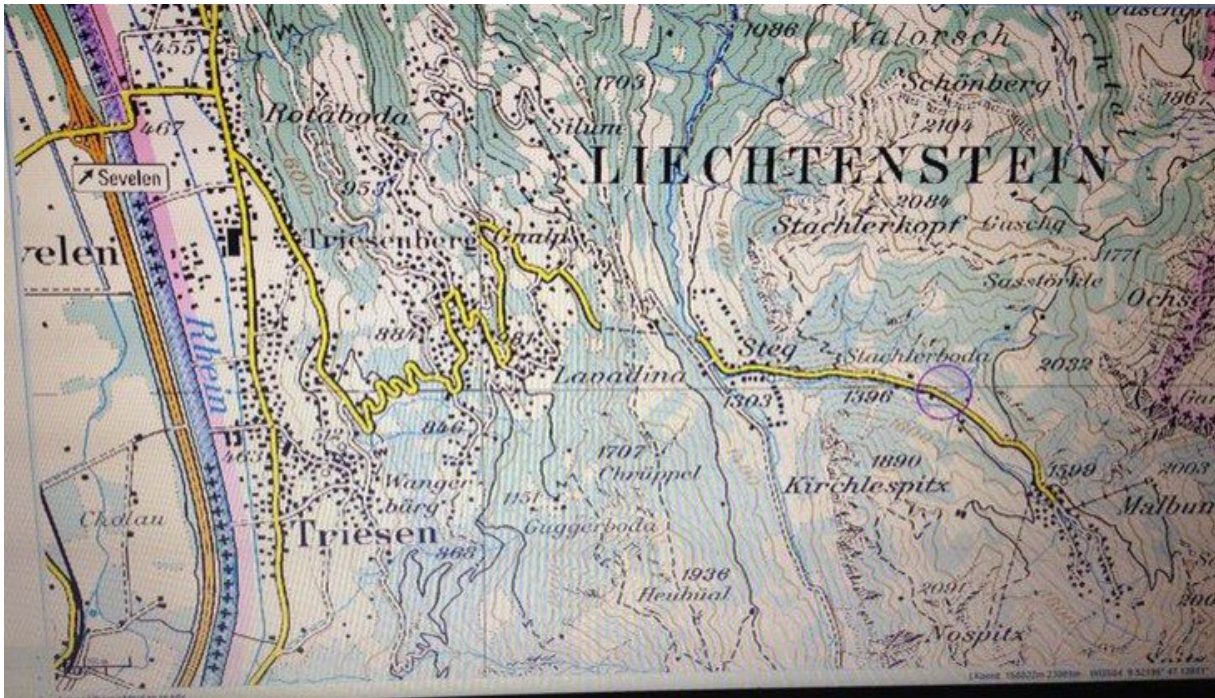
Uwe Möhr
Tel 00423 777 11 06
Mail: maria.moehr@powersurf.li

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Tag.

Findet nur bei guter Witterung statt.

Wegbeschreibung zum Sammelplatz

Ausfahrt Vaduz/Sevelen, Richtung Vaduz
Danach Richtung Triesenberg / Malbun



Route nach Triesenberg



(Das gekennzeichnete Haus hat die Adresse
Grosssteg 90,9497 Triesenberg/Steg) schräg darunter ist unser Sammelplatz.

Hof Oberfringeli

von Stefan, Birgit, Lara und Anna Kündig

Auch im Solothurner Jura leben einige Grauviehtierte. Zum Beispiel bei uns auf dem Oberfringeli, auf 820m Höhe in der Gemeinde Bärschwil.

Wir bewirtschaften 46 ha Land und 36 ha Wald nach biologischen Richtlinien an dem für uns schönsten Ort der Welt.



Vor über 10 Jahren begannen wir mit der Zucht von Grauvieh. Heute stehen 15 schöne Kühe, einige Rinder und ein Stier in unseren Ställen. Die ersten Tiere in Oesterreich und der Schweiz sorgfältig auszuwählen und auch das Herz mitreden zu lassen, war eine gute Entscheidung. Nach dem Umbau leben unsere meist behornnten Tiere in einem grosszügigen Laufstall und wir kaufen keine Rinder mehr dazu.





Den Sommer verbringt ein Teil der Herde auf der Alp



Die meisten Kälber verkaufen wir als Natura-Veal.

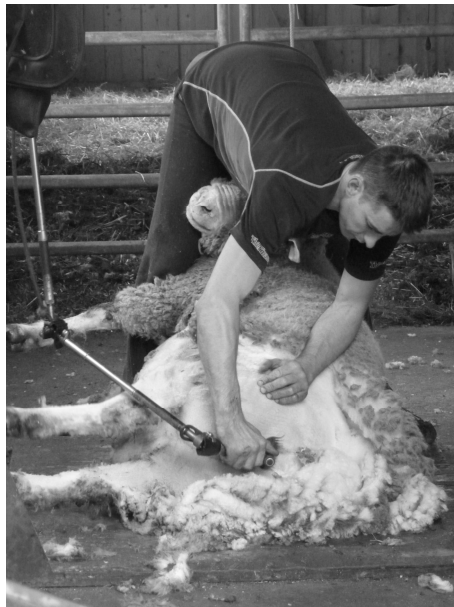


Unser Hauptbetriebszweig sind die rund 200 Mutterschafe der Rasse WAS

Im Nebenerwerb betreuen wir junge Menschen in Auszeiten und beherbergen Wanderer und Feriengäste aus der ganzen Welt. So bleibt der Betrieb lebendig und da wir selbst nicht mehr viel reisen, kommt so sozusagen die Welt zu uns aufs Fringeli...



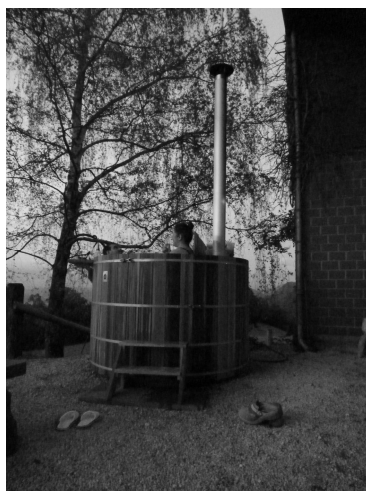
Früher hat Stefan im In- und Ausland Schafe geschoren. Jetzt haben wir einen Schafscherer angestellt und organisieren für ihn die Schafschur in der ganzen Schweiz.





Elfe V: Dio

Wir würden uns freuen auch Euch einmal in Jura begrüßen zu können und wünschen Euch weiterhin viel Freude mit Euren Grauen!



So gemütlich kann es bei uns sein.....

Tier und Technik in St.Gallen

Es sind nun auch schon wieder etwas mehr als zwei Monate vorbei seit der Ausstellung. Ich meine, die beiden Kühe konnten mit den importierten Rindern mithalten.



Stierenväter Setho , Sedan, Dinmark und Nicem

Stierenhalterliste

Im letzten Grauviehzüchter ein Aufruf gestartet an alle Stierenhalter, damit eine Liste erstellt werden kann

Hier das Resultat (ist sehr mager, aber ich hoffe, dass sich nun die restlichen auch noch melden...)

Betrieb	Stier	Vater	Muttersvater	geboren	berurteilt	Mutterkuh annerkannt
Möhr Uwe, Triesenberg	Sirius	Sebastian	Herbi	30.03.10	4-4-4/90	Ja
Vogel Samuel Eggwil	Alpensieger	Artaus	Dewiso	04.09.10	3-3-3/82	Ja

Ausstellung 65 Jahre Ultental

Einige Interessierte Grauviehzüchter besuchten am Samstag den 3. Mai die Ausstellung im Ultental. Wir waren zwei Tage unterwegs unter dem Motto

„Wenn wir schau'n üben Zaun“

Denn am Sonntag wollten wir auch noch die Kuisa in Imst besuchen.

Die Ausstellung begann um 9 Uhr bei schönem, aber windigem Wetter, was für den Schauplatz auf einer Wiese nur gut war.

Die Tiere waren Abteilungsweise an der Latte aufgestellt, wurden dann in einem Ring im Freien vorgeführt und dann in einem grossen Ring im Zelt rangiert und eingereicht.

In diesem Ring präsentierten auch die Kinder und Jungzüchter unter grossem Applaus ihre Tiere.

Es wurden sehr ausgeglichene Abteilungen präsentiert und zu unserer Überraschung viele Mittelrahmige Kühe mit idealer Grösse und kaum zu grosse Tiere, was aber im Ultental noch üblich sei.

Auf den ersten Blick war sichtbar dass von diesen Tieren viel gemolken wird, was sich an der Eutergrösse und der Aufhängung ganz klar als Schwäche zeigte. Bei den Erstlings Kühen waren Milchmengen von knapp 20 bis 30,6 Kg in erster Wägung im Katalog angegeben. Bei Mehrmelkkühen Leistungen bis 9'000 Kg Milch.

Ausgestellt war auch eine Gruppe von 6 Kühen mit über 50'000 Kg Lebensleistung, darunter die am 3.5.1999 geborene Kuh Holde, eine Damil Tochter mit sagenhaften 105'981 Kg. Milch. Sie hatte gerade am Ausstellungstag Geburtstag.

Man muss natürlich bedenken, dass solche Leistungen nur mit ganzjähriger Stallhaltung und viel Krafffutter erreicht werden.

Gerichtet wurde die ganze Ausstellung von dem Österreicher Simon Hörbiger, selbst Grauviehhalter und nebenbei ein Grossneffe der Schauspielerin Christiane Hörbiger.

In einem anschliessenden Gespräch mit Karl Zöggeler und Martin Knoll, beide Mitarbeiter des Südtiroler Rinderzuchtverbandes, wurde auch von Ihnen bestätigt, dass man eigentlich den falschen Weg gegangen sei und erkannt habe dass die zu hohen Leistungen immer auf Kosten anderer guten Eigenschaften gehe. Man sei heute der Ansicht dass die Leistungen um 5'000 Kg bei Mehrmelkkühen ideal seien.

Die ganze Ausstellung mit Ehrenpreisverteilung und Ehrung der Milchkontrolleure zog sich etwas gar in die Länge. So haben wir das Ultental mit guten Eindrücken verlassen, denn wir wollten noch am Abend ins Tirol reisen um dann am Morgen zeitig und voll Erwartung die Kuisa zu besuchen.

Rangliste und Bilder unter www.rinderzuchtverband.it

Christian Gantenbein

Kuisa 2014

Der zweite Aufruf im letzten Grauviehzüchter betraf die Kuisa, damit man Fahrgemeinschaften hätte bilden können. Hier war die Reaktion noch magerer, nämlich keine...

Heini und ich brachten unsere vier Kinder in verschiedenen Familien unter und nahmen uns das Wochenende frei, um die Kuisa zu besuchen.

Am Samstag erfolgte das Einreihen der Mutterkühe, Stiere, Kalbinnen und des Jungviehs der Jungzüchter.

Bei den Stieren gewann erfreulicher Weise Antanus, welchen wir auch im KB-Programm haben.



Tuxl eine Diokus - Tochter gewann ihre Gruppe



Bliaml, eine Camilo - Tochter gewann ihre Gruppe

Mit einem Teil der Tiere können die unsrigen auch mithalten, andere waren etliches schwerer. Für meinen Geschmack waren vor allem bei den Kalbinnen einige zu fett.

Am Sonntag trafen wir dann noch einige Vereinsmitglieder mehr als am Samstag.

Die Rangierung der Tiere ging aus Zeitgründen zum Teil sehr schnell über die Bühne. Erfreulicherweise wurden die grossen Tiere in keiner Abteilung zu den Siegerinnen erklärt. Was die Milchleistungen anbelangt können wir auch mithalten. Mit Ausnahme einiger weniger Tiere schwankt die Leistung zwischen 5000 und 6500 kg. Bei den Erstmelken gibt die beste knapp 26 kg, die meisten sind aber um die 20 kg.

Die Bilder und Rangliste gibt es irgendwann unter www.tiroler-grauvieh.at



Halisa, eine Dinelo-Tochter wurde Jungkühe-Champion



Hier noch eine Diomagtochter. Linde erreichte den 2. Rang in ihrer Abteilung

Aus dem Vorstand und der Redaktion

- Redaktionschluss für die Augustausgabe ist der 15. August 2014
- Neu haben wir wieder Aufkleber. Ich habe jedem Heft einen beigelegt, sofern der Mitgliederbeitrag bereits bezahlt ist! Die anderen erhalten ihn, wenn der Mitgliederbeitrag bis im August bezahlt wird. Wer noch mehr Aufkleber braucht, kann diese bei mir anfordern. Kostenpunkt: 2.—Fr. pro Kleber plus Porto.



Die Blumen kamen heim und brachten mir den Kommentar meiner 8 jährigen Tochter Ramona „Mama, wer isch i di verliebt?....“

Trotzdem herzlichen Dank dafür

- Der Vorstand hat keine Mitteilungen
- Danke für die Rückmeldungen betreffend Betriebsberichtschriften.